

Der Sprachenbaum:

eine Methode zur Visualisierung des individuellen Sprachenrepertoires meiner Englischklasse

Welche Sprachen sind in meiner Englischklasse vertreten? Mit dem Sprachenbaum können Sie sich auf kreative Art und Weise einen schnellen Überblick über das individuelle Sprachenrepertoire Ihrer Lerngruppe verschaffen und dieses im Unterricht stets im Blick behalten.

Weshalb im Englischunterricht?

- Die Förderung der plurilingualen Kompetenz ist in den Lehr- und Bildungsplänen der Bundesländer verankert sowie zentrales Bildungsziel der EU¹
- Mehrsprachigkeit gilt als wertvolle Ressource beim Erlernen des Englischen (sowie weiterer Sprachen), da Lernende bereits vorhandenes Sprachwissen und Lernstrategien nutzen können, z. B.:
 - Herleiten der Bedeutung englischer Wörter aus anderen Sprachen
 - Erleichtertes Aussprechen bestimmter Laute
 - Grammatiktransfer

Durchführungszeitpunkt:

idealerweise zu Beginn des 1. Lernjahres (prinzipiell jederzeit möglich)

Lernziele:

- Sensibilisierung für die sprachliche Vielfalt im Klassenraum (und ggf. darüber hinaus)
- Förderung einer wertschätzenden Haltung gegenüber den Herkunftssprachen der Lernenden
- Förderung des interkulturellen Verständnisses
- Aufbau einer positiven, selbstbewussten Haltung in Bezug auf die eigenen Sprachkenntnisse
- Förderung der Motivation, weitere Sprachen zu lernen

Benötigte Materialien:

- Arbeitsblatt „Sprachenbaum“ mit Blättern und Wolken zum Ausschneiden als Kopiervorlage
- Filzstifte, Schere, wieder ablösbare Klebepads (für die Blätter und zum Aufhängen des Posters im Klassenraum)

Vorgehen:

siehe Arbeitsblatt „Sprachenbaum“

Hinweise:

Die **grünen Blätter** beschriften die Lernenden mit Sprachen, die sie „können“. Um zu verdeutlichen, dass mit Mehrsprachigkeit keineswegs das „perfekte“ Beherrschen einer Sprache gemeint ist, ist es empfehlenswert, vorab gemeinsam mit Ihrer Klasse zu besprechen, was es bedeutet, eine Sprache zu „können“. Dabei können sowohl rein rezeptive (etwas Gehörtes verstehen; Lesen) als auch produktive Fähigkeiten (Sprechen; Schreiben) miteinbezogen werden. Auf diese Weise können Lernende dazu ermutigt werden, eine Sprache, in der sie z. B. zwar mündlich kommunizieren, das Schriftbild jedoch nicht kennen und diese daher nicht lesen und schreiben können, auf den Sprachenbaum zu kleben und

selbstbewusst mit ihren individuellen Sprachkenntnissen umzugehen.

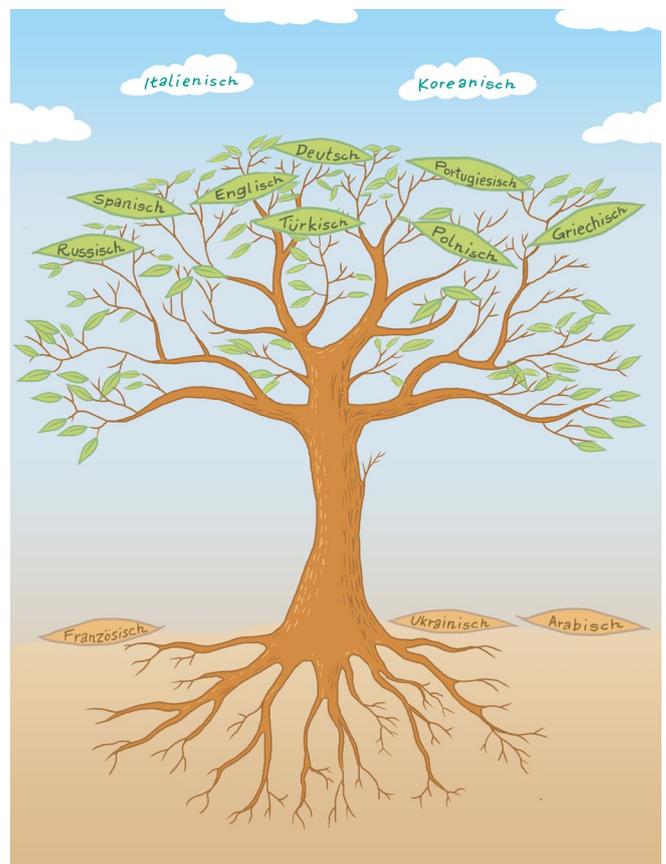
Die **braunen Blätter** stehen für die sprachlichen „Wurzeln“ der Lernenden, d. h. die Herkunftssprachen, die beispielsweise ihre (Groß-)Eltern können und die sie selbst entweder auch können (in diesem Fall wird/werden die Sprache/n zusätzlich an die Äste geklebt) oder nicht selbst können (in diesem Fall steht/steht die Sprache/n „nur“ an den Wurzeln).

Die **weißen Wolken** im Himmel symbolisieren die Sprachen, die sie gerne lernen würden.

Prinzipiell kann jede/r – der individuellen Sprachbiografie und den Wünschen entsprechend – beliebig viele Blätter und Wolken auf das Poster kleben. Falls Ihre Klasse eine besonders hohe sprachliche Vielfalt aufweist, können die Lernenden alternativ auch Blätter, auf denen die gleiche Sprache steht, überlappend mit wieder ablösbaren Klebepads befestigen. Bei der gemeinsamen Besprechung kann anschließend thematisiert werden, in welcher Häufigkeit die Sprachen vorkommen und wer sie jeweils angeklebt hat.

Variante: Es können auch Dialekte miteinbezogen werden.

Auf diese Weise wird die Sprachenvielfalt in Ihrer Englischklasse schrittweise sichtbar:



¹ <https://education.ec.europa.eu/de/focus-topics/improving-quality/multilingualism/multilingualism-as-a-key-competence>